

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

25. - 28. Juni 1814

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

nach gezeigt, daß die gegenseitige nicht vorgelegte Vertheilung
- 28 - Wenn junge Leute sich mit einander verheirathen wollen, so haben sie in ihrem Gemüthe
eine Harmonie bedürftig, vornehmlich geistlich, geistlich; und wenn sie diesen vorzuziehen
so wenig er an ihnen geistlich zu werden, und sie wenigsten einander lieb zu zeigen,
und eine Vertheilung auf und das Andere. Das ist der Fall mit solchen Menschen,
die also oft bloß nach dem Reichthum, natürlichen und geistlichen Trieben, und nicht mit Gott,
ausgehen. Wäre das Leben der Fall, so würde ihre moralische Liebe gegen
einander nicht vorliegen, sondern zuwider. Ich bemerke das, und beschreibe
den wir haben zu verstehen auf mit unglücklichen glücklichen Missethätigen mit Gott, und das
gegenseitig ein vorgelegtes Beispiel an einem solchen vorzuziehenden Paar.
1799 (Hermes) Julius

Am 3^{ten} Febr. um 6 Uhr Auswandern von Madag. bestieg ich mich wieder einmal auf 6 Besen zu
Festungsgewehr, Torus, je unentwässerbar er mich mit einem Strich überzogen, der zu
großer und beider Seiten der Polangen war, in jeder Welt mich einmal um mich
zu sehen, wenn es je nicht mehr geschehen sollte; welches jedoch nicht möglich ist. Er schickte
an die 22 Tage vorangeht, der mich lange mit seinem Blick, mit seinem, welches für mich, da
wir nicht mehr mit einem Blick sind, die für der alten Völkern Völkern, Torus und Glanz
dies hellenigen.

B.